

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 66 (1986)
Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

September 1986

66. Jahr Heft 9

Herausgeber
Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand
Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Bernhard Wehrli, Hans Wysling.

Redaktion
François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat
Regula Niederer

Adresse
8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

Druck
Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration
Schulthess Polygraphischer Verlag AG,
8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen
E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1,
☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen
Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich
(Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205
(Konto Nr. 14/18 086)

Preise
Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

- Richard Reich*
Der Bundesrat als Wahlhelfer der Bewegungsparteien. 683
- Willy Linder*
Bemerkungen zu Chinas ordnungspolitischen Kapriolen. 684
- François Bondy*
Entdramatisierungen. 685

KOMMENTARE

- Michael Stürmer*
Weder verdrängen noch bewältigen. Geschichte und Gegenwartsbewusstsein der Deutschen. 689
- Pavlos Tzermias*
Zum «hellenisch-romäischen Dilemma» 694
- Elise Guignard*
Oskar Kokoschka — ein Innovator? Zur Retrospektive im Zürcher Kunsthaus. 699

AUFSÄTZE

- Hugo Bütler*
Die KSZE im Spannungsfeld Ost—West
Herausforderungen, Möglichkeiten, Grenzen
- Die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa eignet sich nicht als Rahmen für Rüstungskontroll-Verhandlungen, bleibt aber ein Spiel um Wahrung oder Verbesserung politischer Positionen beider Seiten. Sie hat dabei unter westlichen wie neutralen Teilnehmern zu beachtlichen gemeinsamen Abstimmungen geführt und den osteuropäischen Verbündeten der Sowjetunion ein nicht zu unterschätzendes Forum gegeben, ein begrenztes Eigeninteresse wahrzunehmen. Für die Sowjetunion eine Legitimierung der Nachkriegsgrenzen, für den Westen ein Resonanzboden für Freiheitsstreben, ist die KSZE ein Prozess, den es trotz der Schwierigkeiten und auch der Vergeblichkeiten aufrechtzuerhalten lohnt.
- Seite 709

Bruno Schmidhauser

Aufbruch zu neuen Ufern?

Wettbewerbspolitik

Das öffentliche Interesse am wirksamen Wettbewerb und das private Interesse an der Wettbewerbsbeschränkung können einander nicht gleichberechtigt gegenüberstehen. Zu unterscheiden ist zwischen leistungsförderndem und leistungsfremdem Wettbewerb. Kartellistische Absprachen, die gegen Missbrauch auch von Nachfragern gerichtet sind, können unter bestimmten Voraussetzungen toleriert werden. Kartellpolitik und Preisüberwachung bedeuten beide Konsumentenschutz, doch Preistiefhaltung und Gesamtinteresse müssen nicht zusammenfallen. Die wesentlichen Neuerungen des Kartellgesetzes vom 20. Dezember 1985 werden knapp dargestellt. Der Verfasser bedauert, dass in der Zusammenschlusskontrolle kartellähnliche Organisationen kein Fortschritt zu verzeichnen sei. Am Schluss werden die Argumente gegen die Denner-Initiative — sie sei deutlich auf das Denner-Sortiment zugeschnitten — angeführt. Durch unklare Begriffe entstünde mit ihrer Annahme eine beträchtliche Rechtsunsicherheit.

Seite 725

Otto Oberholzer

Die neuen Romantiker

Skandinavische Abenteuer- und Entdeckerromane seit 1950

Der emeritierte Direktor des Nordischen Instituts der Universität Kiel teilt in diesem Rundblick auf die Abenteuer- und Entdeckerromane aus dem skandinavischen Raum Beobachtungen mit, die auch für andere Sprachgebiete wichtig sind. So die Gesetzmässigkeit der Ablösung neuer Stilimpulse in ganz kurzen Intervallen und — sein besonderes Thema — die Entstehung einer «neuen Romantik». Dezidierter Individualismus und Skepsis gegenüber einem manipulierten Dasein, auch Abneigung gegen die Technik und eine deutliche Affinität zu primitiven, ursprünglichen Lebensformen sind ihre besonderen Merkmale.

Seite 743

Hermann Burger

Lektüre im Fumoir

Aus dem neuen Erzählband, der diesen Herbst erscheint, bringen wir als Vorabdruck den vierten Brief, den der an Leselosigkeit erkrankte Patient seiner Bücher- und Lesefürstin im Berner Oberland schreibt. Die Heilung des «Morbus Lexis» kann vielleicht erfolgen, wenn für den «buchstabenblind Dahinsiechenden» eine lesefreundliche Atmosphäre durch Tabakrauch erzeugt wird.

Seite 757

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

Von Schonung nicht die Rede. Über die Schriftstellerin Hanna Johansen . . . 765

Urs Bugmann

«Werk des Gesichts ist getan, tue nun Herz-Werk» 776

Gerda Zeltner

Ein Fest der sinnlichen Wahrnehmung. 780

Anton Krättli

Eine Komödie von George Saiko 782

Hinweise 784

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes. 788